

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# Die ÖPUL-Naturschutzmaßnahme in Tirol



Pfundser Tschey (© Magdalena Baccarani)

## **Inhalte**

**Ziele und Hintergründe**

**Wiesen mit einer Nutzung pro Jahr + halbschürige Wiesen**

**Wiesen mit zwei Nutzungen pro Jahr**

**Hutweiden, Lärchenweiden**

**Maßnahmen für Vögel in der Kulturlandschaft**

**Streuobstwiesen**

**Pflege von Landschaftselementen**

**Problempflanzenbekämpfung**

**Infos zur Teilnahme, Kontakte**



## Ziele und Hintergründe der ÖPUL-Naturschutzmaßnahme

Abgeltung des erhöhten Arbeitsaufwands und eines Ertragsverlusts durch naturverträgliche Bewirtschaftung

verzögerter Schnittzeitpunkt

Spätmahd- oder Brachestreifen

keine oder extensive Düngung

keine oder schonende Entwässerung

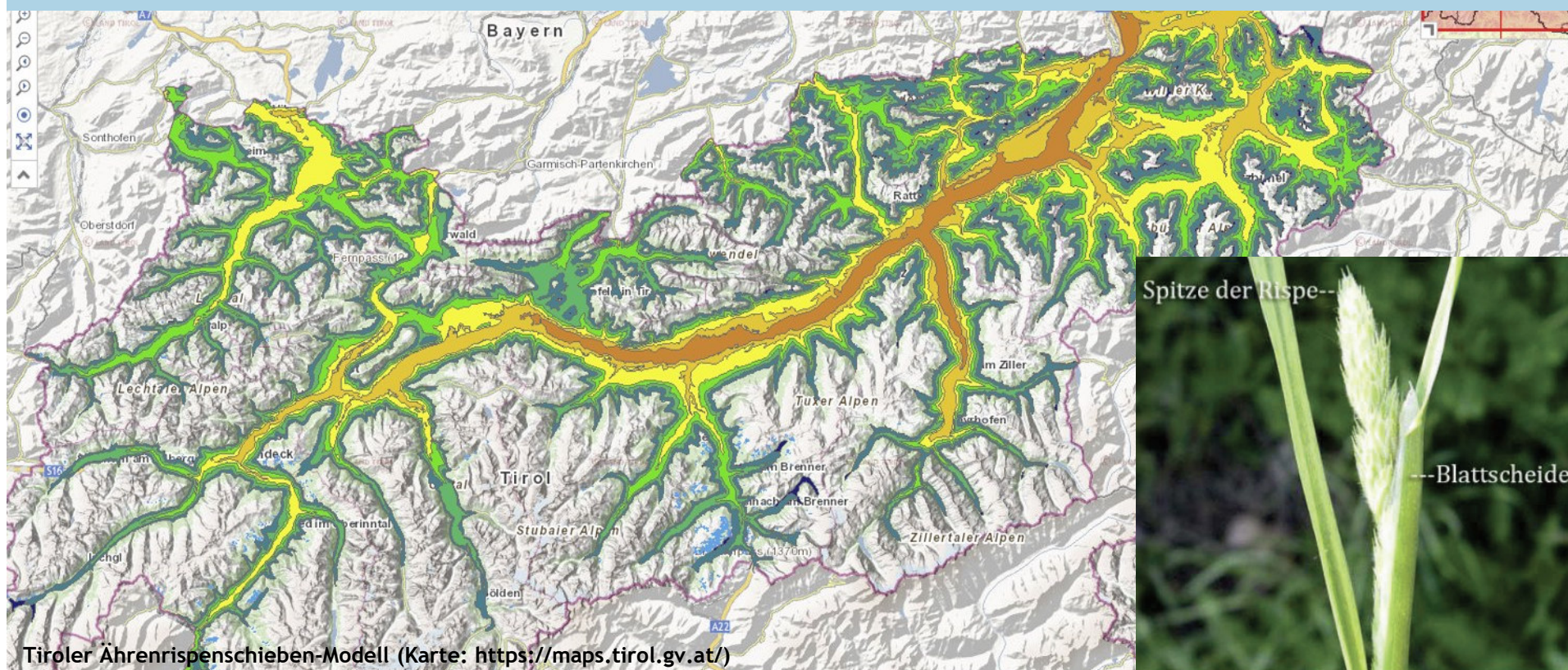
Aufrechterhaltung der Bewirtschaftung und Erhalt wertvoller Strukturen

Biodiversitätsstrategie, FFH- und Vogelschutzrichtlinie, Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume, Biotopverbundstrukturen, Natura 2000-Netzwerk





## Schnittzeitpunkt - Ährenrispenschieben\*



Vorverlegung: [www.mahdzeitpunkt.at](http://www.mahdzeitpunkt.at)

\* Zeitpunkt, an dem die Spitze der Rispe 1 cm aus der Blattscheide ragt





## Späte Mahd - Beispiel Lungenenzian(-Ameisenbläuling)



Lungen-Enzian  
(Kristian Peters; CC BY-SA 3.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2575125>)



Lungenenzian-Ameisenbläuling (Ocrdu - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=72446728>)





## Brachestreifen - Beispiel Braunkehlchen



Brachstreifen im Gurgltal; Braunkehlchen (© Andreas Danzl)



## Teilnahmevoraussetzungen & allgemeine Auflagen

- mind. 1,5 ha Wirtschaftsfläche (ÖPUL insgesamt), keine Untergrenze für NAT
- keine Neuentwässerungen
- keine maschinelle Entsteinung
- keine Geländekorrekturen, Ablagerungen und Aufschüttungen
- keine Ausbringung von Klärschlamm und Klärschlammkompost
- keine Lagerung von Siloballen

### auf Grünlandflächen zusätzlich

- keine Ein- oder Nachsaaten (Ausnahmen gegeben)

### auf Weideflächen zusätzlich

- keine zusätzliche Düngung (Ausnahme: Mähweiden)

### in Tirol zusätzlich

- keine Gülle- und Jaucheausbringung auf NAT-Flächen
- beschneite Skipisten sind nicht NAT-fähig





## Welche Flächen eignen sich für die ÖPUL-Naturschutzmaßnahme?

- artenreiche Wiesen (halbschürig; ein- oder zweimähdig; u.U. auch dreimähdig)
- Magerwiesen
- Hutweiden
- Bergmähder
- Lärchenwiesen und -weiden
- Streuwiesen / Feuchtwiesen
- Streuobstwiesen
- Pflege von Landschaftselementen





## Wiesen mit einer Nutzung & halbschürige Wiesen

### Einmähdige Wiesen

1x Mahd

Düngeverzicht

Schnittzeitpunkt mind. 28 Tage verzögert

---

**Prämie: € 700,- bis € 1020,- / ha / Jahr**

### Streuwiesen

1x Mahd

Düngeverzicht

Schnittzeitpunkt 15.08.

keine Erneuerung von Entwässerungsanlagen

keine Festmistlagerung, keine Kalkung

---

**Prämie: € 1140,- bis € 1200,-/ ha / Jahr**





## Wiesen mit einer Nutzung & halbschürige Wiesen

### Bergmähder, einmähdig

1x Mahd

Düngeverzicht

Entfernung > 5 km vom Betrieb

**Prämie: € 685,- bis € 1005,- / ha / Jahr**

### Bergmähder, halbschürig

Mahd jedes 2. Jahr

Düngeverzicht

Entfernung > 5 km vom Betrieb

**Prämie: € 410,- bis € 520,- / ha / Jahr**







## Wiesen mit einer Nutzung & halbschürige Wiesen

### Lärchenwiesen, einmähdig

1x Mahd

Düngeverzicht

Entfernung > 5 km vom Betrieb

Asträumung, Entfernung von  
Fichtenjungwuchs, Einzelstammentnahme

**Prämie: € 800,- bis € 1120,- / ha / Jahr**

### Lärchenwiesen, halbschürig

Mahd jedes 2. Jahr

Düngeverzicht

Entfernung > 5 km vom Betrieb

Asträumung, Entfernung von  
Fichtenjungwuchs, Einzelstammentnahme

**Prämie: € 525,- bis € 635,- / ha / Jahr**





## Wiesen mit zwei Nutzungen

### Zweimähdige Wiesen (Variante 1)

2x Mahd

Düngung nur mit Festmist

Schnittzeitpunkt mind. 21 Tage verzögert

---

**Prämie: € 460,- bis € 880,- / ha / Jahr**

### Zweimähdige Wiesen (Variante 2)

2x Mahd

Düngung nur mit Festmist

Schnittzeitpunkt mind. 14 Tage verzögert

Brachestreifen (jährl. Rotation)

---

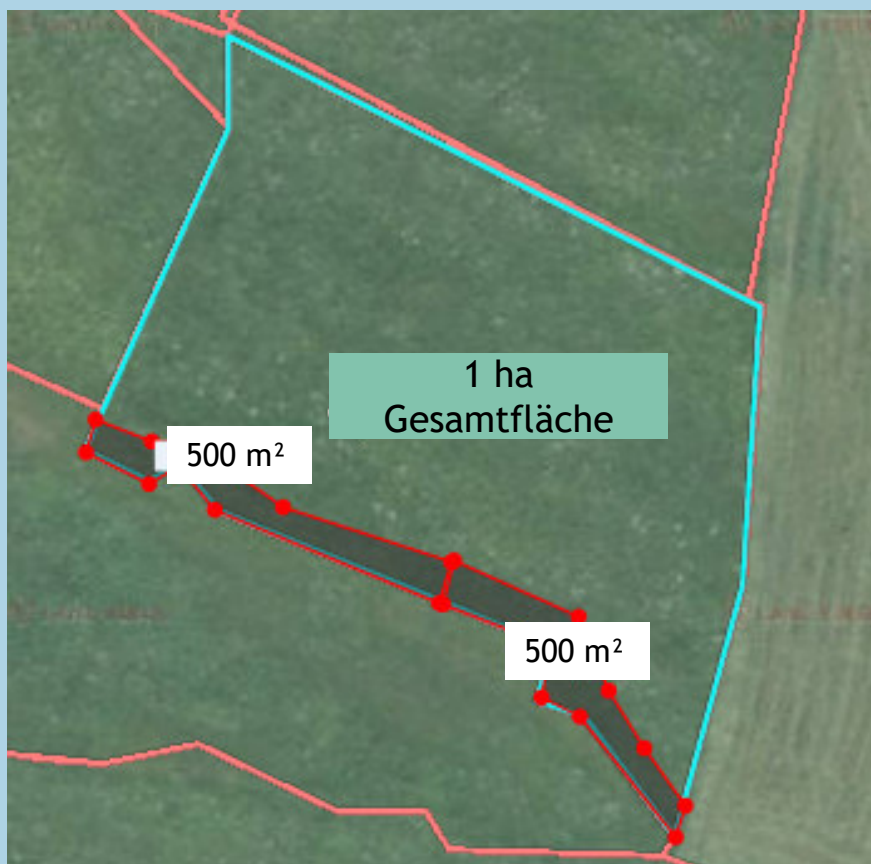
**Prämie: € 490,- bis € 910,- / ha / Jahr**

verpflichtend zu  
kombinieren





## Brachestreifen - Beispiel



5-15 % des Schlages als Brachefläche  
Vorgegeben

Beispiel: 10 % (1.000 m<sup>2</sup>)  
500 m<sup>2</sup> werden in ungeraden Jahr  
stehengelassen,  
500 m<sup>2</sup> in geraden Jahren

Stehen lassen = jedenfalls bis Ende des  
Kalenderjahres!

zusätzliche Prämie für Belassen des  
Brachestreifens bis 1./2. Mahd im Folgejahr  
möglich



## Maßnahmen für Kulturlandschaftsvögel | Bodenbrüter

### Zweimähdige Wiesen

2x Mahd

Düngung nur mit Festmist

Schnittzeitpunkt mind. 42 Tage verzögert

Aufstellen von Vogelansitzwarten

**Prämie: € 610,- bis € 1030,- / ha / Jahr**



### Zweimähdige Wiesen

1x Mahd

Düngung nur mit Festmist

Schnittzeitpunkt mind. 28 Tage verzögert

Anlegen eines Brachestreifens & Belassen bis zur 2. Mahd im Folgejahr

Aufstellen von Vogelansitzwarten

**Prämie: € 700,- bis € 1120,- / ha / Jahr**

Ziel: Erhalt bzw. Förderung des Erhaltungszustands gefährdeter / heimischer Arten und Lebensräume  
-> europäische FFH- und Vogelschutzrichtlinie  
-> **Schutzgutzuschlag**





## Einschub Schutzgutzuschlag

zzgl. Schutzgutzuschlag (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Europ. Kommission):  
**€ 100,- / ha / Jahr** in Wiesenvogel-Projektgebieten sowie in Gebieten mit FFH-Lebensräumen

- *für den Beitrag zur Beibehaltung oder Verbesserung eines günstigen Erhaltungszustands der jeweiligen Zielart(en) (FFH- bzw. Vogelschutzrichtlinie)*
- *möglich auf allen Naturschutzflächen, die zu mind. 50 % in einer Schutzgutfläche liegen (FFH-Lebensräume, Vogellebensräume)*



## Wiesen mit zwei Nutzungen

### Mähweide

1x Mahd, 1x Beweidung

keine zusätzliche Düngung

Schnittzeitpunkt mind. 21 Tage verzögert

---

***Prämie: € 450,- bis € 610,- / ha / Jahr***





## Hutweiden, Lärchenweiden

### Hutweiden

Beweidung als Hutweide, max. 0,5 RGVE / ha

keine zusätzliche Düngung

jährliches Schwenden

---

**Prämie: € 430,- / ha / Jahr**



### Lärchenweide

Beweidung als Hutweide, max. 0,5 RGVE / ha

keine zusätzliche Düngung

jährliches Schwenden (insbes. Fichten!)

jährliche Asträumung

---

**Prämie: € 545,- / ha / Jahr**



## Streuobstwiesen

### Einmähdige Streuobstwiesen

1x Mahd

Düngung verboten

Schnittzeitpunkt mind. 21 Tage verzögert

jährliches händisches Ausmähen der Bäume auf Teilflächen

Erhaltung der Baumanzahl & von ökologisch wertvollen Strukturen

---

**Prämie: € 670,- bis € 990,- / ha / Jahr**

### Zweimähdige Streuobstwiesen

2x Mahd

Düngung verboten

Schnittzeitpunkt mind. 21 Tage verzögert

2x jährliches Ausmähen der Bäume auf Teilflächen

Erhaltung der Baumanzahl & von ökologisch wertvollen Strukturen

---

**Prämie: € 680,- bis € 1100,- / ha / Jahr**



## Pflege von Landschaftselementen

- Gehölze, Heckenzüge, Lesesteinmauern, etc.
- zusätzlich zur Prämie für Naturschutzflächen
- Prämierung je nach jährlichem Arbeitsaufwand

### Zweimähdige Wiese mit 50 lfm Hecke und 150 lfm Lesesteinmauer

2x Mahd

keine Düngung im Vertragszeitraum

Schnittzeitpunkt mind. 21 Tage verzögert

Pflege von Landschaftselementen (Stufe 4 = höchste Stufe)

**Prämie: € 855,- bis € 1200,- / ha / Jahr**







## Maßnahmen für Kulturlandschaftsvögel | Heckenbrüter, halboffenes Kulturland

### Zweimähdige Wiesen mit Landschaftselmente-Pflege

2x Mahd

Düngung nur mit Festmist

Schnittzeitpunkt mind. 21 Tage verzögert

Pflege von Landschaftselementen (Stufe 1)

Keine Rodung von Dorn- und Beerensträuchern, düngefreier Pufferstreifen, Spätmahdstreifen

**Prämie: € 610,- bis € 1030,- / ha / Jahr**

Ziel: Erhalt bzw. Förderung des Erhaltungszustands gefährdeter / heimischer Arten und Lebensräume  
-> europäische FFH- und Vogelschutzrichtlinie  
-> **Schutzgutzuschlag**



# Bekämpfung von Problempflanzen

- primär zur Bekämpfung von Neophyten
- auch Giftpflanzen (v.a. Herbstzeitlose & Weißer Germer)
- Festlegung spezifischer Bekämpfungsmaßnahmen für jede Naturschutzfläche



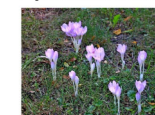
## Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*)

Die Herbstzeitlose ist eine krautige, stark giftige Pflanze, die im Herbst blüht und mithilfe von unterirdischen Pflanzenteilen den Winter überdauert. Dabei wird die ursprüngliche Sprossknolle abgebaut und knopp darunter eine neue aufgebaut. Im kommenden Frühjahr erscheinen dann zuerst die Laubblätter und eine unreife Kapselfrucht, die über den Sommer heranreift.

Auf Weidflächen bedeutet die Herbstzeitlose aufgrund ihrer Toxizität eine gewisse Gefahr für unerfahrene Weidewerter. Bei Mähwiesen besteht das Problem, dass auch im getrockneten Heu die Giftwirkung der Pflanze erhalten bleibt.

### Woran erkennt man diese Pflanze?

- Laubblätter lanzettlich, 3-6 pro Pflanze; erscheinen im Frühjahr, verschwinden im Hochsommer
- blasseviolette Trichterblüte mit 6 Blütenblättern (August bis November)
- weiße Stängel
- grüne Pflanze bis zu 40 cm hoch, blühende Pflanze bis zu 20 cm hoch



Herbstzeitlose (Frank Lübbig - eigenes Archiv, CC BY-SA 3.0)  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=42252923>



Blätter und unreife Kapselfrucht der Herbstzeitlosen im Frühsommer (CC BY-SA 3.0)  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=134686>

### Bekämpfungsmaßnahmen

#### tägliche Bestände:

- frühe gezielte Mahd im Bereich der Herbstzeitlosen-Bestände (bis Anfang Mai)
- eine weitere Mahd über die Vegetationsperiode
- ggf. eine zusätzliche, gezielte Pflegemahd im Herbst

#### verteilte Vorkommen (Umsetzung ab Anfang Mai):

- Ausstechen der Pflanzen
- Händisches Ausreihen (Handschuhe tragen!)

### Allgemeine Hinweise zur Entsorgung

Es wird empfohlen, das Pflanzengutmaterial aufgrund der Toxizität von der Fläche zu entfernen.

Seite 1 von 2



## Teilnahme an der ÖPUL-Naturschutzförderung

- Erfüllung der Grundvoraussetzungen
- Anmeldung des Betriebs zur Begutachtung bis Ende Mai bei der Förderstelle der Abteilung Umweltschutz
- kostenlose persönliche Beratung durch ÖkologInnen und / oder SchutzgebietsbetreuerInnen
- gemeinsame Einigung auf standortangepasste Pflegemaßnahmen
- entsprechende Feldstücke beim Mehrfach- bzw. Herbstantrag bei der Landwirtschaftskammer mit NAT-Code versehen (Projektbestätigung mitnehmen)
- Verpflichtungszeiträume:
  - Neueinstieg möglich bis spätestens Antragsjahr 2025
  - Verpflichtungszeitraum ab Einstieg bis Ende der Förderperiode (mind. 4 Jahre)





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Pfundser Tschey (© Magdalena Baccarani)

## Kontakte und nützliche Links

- Amt der Tiroler Landesregierung  
Abteilung Umweltschutz  
Tel.: 0043 512 508 3482  
[naturschutzfoerderung@tirol.gv.at](mailto:naturschutzfoerderung@tirol.gv.at)
- Antragsformular ÖPUL-Naturschutzmaßnahme (Beratung):  
<https://www.tirol.gv.at/umwelt/naturschutz/foerderungen-1/>
- Vorverlegung des Schnittzeitpunkts: [www.mahdzeitpunkt.at](http://www.mahdzeitpunkt.at)
- Wiesenvögel-Informationen und Kontakte:  
<https://www.tirol.gv.at/umwelt/naturschutz/wiesenvoegel/>
- <https://www.ebw-oepul.at/> (Ergebnisorientierte Bewirtschaftung)



